## Wanderbericht zum Landeswandertag des Hessischen Turnverbands in der TuS Steinbach 1885 e.V. am Samstag, 26. September 2021

## Landeswandertag des HTV 2021 - Wandern rund um Bad Nauheim

Lange hatten sich Verantwortlichen des HTV (u.a. mit Heike Schnoor Vizepräsidentin Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport sowie dem Landeswanderwart Thorsten Westermann) überlegt, ob es, unter dem Gesichtspunkt der Pandemie, unter der alle Veranstaltungen litten, verantwortet werden könne einen Landeswandertag überhaupt auszurichten. Nach langen Überlegungen und Erstellung eines Hygienekonzeptes gab es grünes Licht:

Der TSV 04 Nieder-Mörlen – Ortsteil von Bad Nauheim - hatte sich bereit erklärt; am 26. September den Landeswandertag auszurichten und hieß alle Wanderinteressierte in der wunderschönen Wetterau herzlich willkommen. Im Rahmen der Europäischen Woche des Sports unter dem Motto #BEACTIVE fand diese Veranstaltung auch die Anerkennung und Unterstützung der Europäischen Institution.



Bad Nauheim ist mit rund 32.000 Einwohner\*innen die zweitgrößte Stadt im hessischen Wetteraukreis. Vom Gelände der Frauenwaldhalle des TSV 04 Nieder-Mörlen aus konnten sich die Wanderbegeisterte beim Landeswandertag am 26. September 2021 auf "Entdeckungstouren" rund um die Kurstadt begeben.

Trotz intensiver Werbung hatten sich von der TuS Steinbach 1885 e.V. leider nur 7 Wander\*innen (Sektionsleiterinnen **EISa**) – **Elke** und **Sabine** sowie der **Klaus**, **Sandro**, **Doris** mit **Manfred** und last but not least der **Jochem** zur Teilnahme angemeldet. Schade denn diese Wanderung hatte es mit hohem Erlebniswert es in sich.

Alles in Ordnung. Alles wie geplant starteten die TuSser\*innen um 9.07 Uhr mit der S 5 Richtung Friedberg. Beim Umstieg in Friedrichsdorf auch noch alles o.k. **aber** in Friedberg hatte die DB sich mal wieder, eigentlich was gewohntes, etwas ausgedacht. Erst von einem Bahnsteig zum Anderen dann auf den Bahnhofsvorplatz eine Busalternative zu finden. Es war mal wieder eine Meisterleistung unserer DB.....und niemand wusse Bescheid und Lautsprecherdurchsagen?? na so was gibt es das denn auch. Also langer Rede kurzer Schluss:

Brauchst du Ärger dann bekommst du ihn gratis von unserer DB.

Ergebnis: Nach einer Stunde Wartezeit kam endlich ein Zug. Und siehe da beim Ausstieg in Bad Nauheim stand da, O Wunder, ein Bus, der uns zum Startpunkt: Frauenwaldhalle des TSV 04 Nieder-Mörlen führte. Nachdem die Anmeldeformalitäten - es gilt die 3 G Regel - erledigt waren, gingen die erlebnisreichen Wander\*innen zum Start, mit dem Ansinnen, bei strahlendem Sonnenschein die Wanderstrecke zu

Klaus und Jochem haben sich vorgenommen von den drei angebotenen Routen die mittlere zu wählen (7,8 km) und die Fitten **Elke**, **Sabine**, **Sandro** und **Doris** mit **Manfred** begabensich auf die mystische Frauenwaldrunde (13,5 km).

Fitte: Start an an der Erbwiese in Nieder-Mörlen. Über einen Schotterweg führt kurz darauf der Weg über 40 Stufenin den Wald. Hier steigt der schmale Pfad an bis zu einem Forstweg mit freiem Blick auf einen Fernsehturm und Flugplatz. Dann verläuft der Weg am Waldrand entlang, bis wieder ein schmaler Pfad weiter hoch bis zum ehemaligen Truppenübungsplatz führt. Hier geht es kurz auf die Betonstraße, um dann über einen engen Weg die Wandernden zu einer schönen Aussicht zu geleiten. Anschließend führt die Route wieder abwärts Richtung Bad Nauheim und verläuft an einem See vorbei über den Panoramaweg hoch zu einem Aussichtspunkt auf Bad Nauheim. Dort geht es über eine Treppe nach oben zu einer kleinen Straße. Für ganz Motivierte gibt es an dieser Stelle die Möglichkeit, eine Runde über die Sternenwarte und ein kleines Castel zu gehen (etwa 500 m mehr). Alternativ geht es rechts in den Wald Richtung Skiwiese, wo der Abstieg über kleine Serpentinen zum Start- und Zielpunkt führt.

**Freudige:** Zu Beginn wird die gleiche Route wie bei der mystischen Frauenwaldrunde gewandert. Nach 3,4 km geht es an der Gnauth-Hütte links ab. Hier wird dem Weg weiter Richtung Bad Nauheim gefolgt und es geht über die Skiwiese zum Start- und Zielpunkt.

Ja, und wenn man mit dem Jochem on tour geht, erlebt man einiges. Bald nach dem Einstieg und Bewältigung der 40 Stufen trafen die beiden Freudigen am Wegesrand eine junge Rekonvaleszente namens **Regina** die aus dem Hohen Norden kam und Gast in der Rehaklinik in Bad Nauheim war. **Klaus** und **Jochem** boten **Regina** an, mitzuwandern. Munter plaudernd kamen die Drei am Segelflugplatz Obermörlen vorbei um an der **Gnauth-Hütte** eine Trinkelpause einzulegen.

Nun beginnt einer schönsten Streckenabschnitte, auf dem mittlerweile unter unseren Füßen liegenden Teil des treffend benannten Panoramaweges, unserer Wanderung.

Zunächst lud der Verein Naturbund auf einer Streuobstwiese an dem Streckenabschnitt "Skulpturenweg" ein, eine kleine Pause mit echtem Johannisberger Apfelwein und leckerem Apfelkuchen einzulegen..

Weiter ging es zum Südhang des Johannisberges vorbei mit einem höchst grandiosen Blick auf Bad Nauheim, die Wetterau und auch das Rhein-Main Gebiet, welches sich: in weiter Ferne erkennen ließ. "Noch", ja der geneigte Leser merkt; denn jetzt war ein Wetterumschwung im Gange und es wurde Zeit sich auf den Rückweg zu begeben.

Vorher ein Blick auf den Johannisberger Weinhang in Bad Nauheim

Die Weinfreunde von Bad Nauheim haben 1998 eine alte Tradition der Stadt Bad Nauheim, den Weinanbau am Johannisberg, aufleben lassen. Mittlerweile sind sie ein Freundeskreis mit mehr als 200 Mitgliedern, von denen über die Hälfte aktiv im Verein tätig ist und den Weinanbau in unserer Stadt wieder zu einer echten Attraktion gemacht hat.

Jetzt hieß es den Rückweg antreten, der, wie auch schon die ganze Zeit, durch borkenkäferresistenten Laubwald mit Eichen und Buchen führte. Immer weiter absteigend wurde kurz ein Regenschirmhütte erspäht die im Moment aber noch nicht genutzt werden musste.

Nun führte die Route zur **Frauenwaldhütte**. Leider konnte keine Rast eingelegt werden; denn das Donnergrollen in der Feren drängte zu flotten Wanderschritten. Die geleiteten **Klaus** und **Jochem** zurück zum Start wo mittlerweile viele Helfer den HTJugend Turnbus - zur Attraktion aller anwesenden Kinder - seiner allerlei Spie-I und Fitnessgeräte entledigten.

Und es gab auch einige Kleinigkeiten zum Kalorienaufbau was fleißig genutzt wurde. Kaum satt kam der Moment wo der bisher so blaue Nimmel alle Wander\*innen mit Wasser von oben regelrecht duschte.

Wo blieben denn unsere Fitten?

Nass wie betröpelte Katzen kamen sie vom Waldesrand zum Verzehrstand des TuS Niedermörlen, um sich irgendwie und -wo unterzustellen.

Zur Fahrt Richtung Bahnhof wünschte man sich ein trockenen fahrbaren Untersatz. Gesagt getan und schon hatte Jochem einen "fetten" BMW mit sehr nettem Fahrer organisiert der mit zweimaliger Fahrt alle trocken zum Bahnhof "kutschierte".

Von der Geschichte mit dem besten Spaghetti-Eis der nördlichen Hemisphäre soll geschwiegen werden und auch warum Elke und Jochem diesen unfreiwilligen Stop in Friedberg so optimal fanden.

Ja was bleibt zunm Schluss zu schüttelreimen:

Dieser LaWaTa – wenn auch nur wenige sich mitzuwandern trauten – die Teilnehmer von der TuS hatten, trotz aller Widrigkeiten einen erlebnisreichen Wandergenuß.

Interesse einmal mit der TuS zu wandern? Bitteschön: Nächste, 10.TuS-Wanderung, ist am 24. Oktober, mit Sabine und Klaus. Man sieht sich, oder etwa nicht?

## Jochem Entzeroth







